

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Hendrikje Klein und Katrin Seidel (LINKE)**

vom 20. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Januar 2021)

zum Thema:

**Umsetzungsstand und Wirkung – Kita-Navigator**

und **Antwort** vom 02. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Feb. 2021)

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein und Frau Abgeordnete Katrin Seidel (Die Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26277**

**vom 20. Januar 2021**

**über Umsetzungsstand und Wirkung – Kita-Navigator**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie schätzt der Senat die Wirksamkeit des Kita-Navigators ein? Sind alle Ziele erfüllt? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche Rückmeldungen hat der Senat von den bezirklichen Jugendämtern, Kita-Trägern und Einrichtungen bezüglich der Wirksamkeit des Kita-Navigators?
3. Wie bewertet der Senat die Akzeptanz des Kita-Navigators durch die Eltern? Ist es aus Sicht der Eltern gelungen, Kitaplatzsuchende und Einrichtungen schneller und einfacher zueinander zu bringen und einen Platz zu finden?
5. Wie ist der Umsetzungsstand der verschiedenen Funktionalitäten des Kita-Navigators?
7. Wie bewertet der Senat die Zusammenarbeit mit den Kita-Trägern und Einrichtungen bezüglich der Verpflichtung zur Teilnahme am „Kitavormerkssystem“? Wie unterstützt der Senat die Träger bei der Realisierung dieser Verpflichtung?
8. Wie hat sich der Kita-Navigator auf die „Wartelisten“ der Kitas und der Jugendämter ausgewirkt? Inwieweit hat sich das mit dem Kita-Navigator verbundene „Wartelisten- und Vormerkmanagement“ bewährt, und wurde die Praxis, dass sich Eltern auf Wartelisten mehrerer Kitas vormerken lassen, eingedämmt?
10. Inwiefern konnte die mit dem Kita-Navigator beabsichtigte Senkung des Verwaltungsaufwandes bei Trägern, Kitas und in den Jugendämtern festgestellt werden?

Zu 1., 2., 3., 5., 7., 8. und 10.:

Der Kita-Navigator ist ein, in die Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) eingebundener digitaler Suchassistent für Eltern, über den neben der Kita-Suche auch die Kontaktaufnahme und Übermittlung von Betreuungsanfragen der Eltern an Kindertageseinrichtungen unterstützt werden soll.

Ziel ist es, die Prozesse der Suche und Anfrage auf Seiten der Eltern mit den Geschäftsprozessen der Träger und Kindertageseinrichtungen (bspw. Prüfung und Verwaltung von Anfragen, Wartelisten- und Vormerkmanagement sowie Vertragsschluss) so zu verzahnen, dass Transparenz gewährleistet und redundante Datenerfassungen vermieden werden können. Konzeptionell ist der Kita-Navigator somit eine Anwendung, die deutlich über eine reine Suchfunktion hinausgeht.

Die vorgesehenen Funktionalitäten wurden zwischenzeitlich vollständig umgesetzt und stehen den Berliner Familien kontinuierlich zur Verfügung. Im Einzelnen zählen hierzu folgende Funktionen:

- Kita-Suche / Kita-Liste
- Karten- und Detailansicht
- Freiplatzmeldung
- Merkliste (inkl. der Anbindung an das Service-Konto Berlin)
- Teilen von Favoriten
- Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen
- Betreuungsanfrage stellen
- online-Beantragung eines Kitagutscheins

Anhand der inhaltlichen Auswertung der vorliegenden Rückmeldungen (Ticketsystem) wird der Kita-Navigator von Eltern als Instrument zur Unterstützung der Kitaplatzsuche angenommen. Dies spiegelt sich u. a. in den Nutzerzahlen wieder. So wird die Anwendung aktuell von ca. 650 Interessierten täglich genutzt. Diese Zahl wird im Verlauf des ersten Halbjahres mit Blick auf das Kitajahr 2021/2022 weiter zunehmen.

Darüber hinaus zeigen die Rückmeldungen der Jugendämter und Kita-Träger, dass der Kita-Navigator auch dort zunehmend Eingang in die Geschäftsprozesse der Kitaplatzsuche und –vermittlung findet. So hat der Kita-Navigator u. a. dazu geführt, dass Träger ihre einrichtungsbezogenen Informationen im Kitaverzeichnis aktualisiert haben. Weiterhin ist festzustellen, dass Kitaträger für eine Erstkontaktaufnahme der Eltern verstärkt auf eine Onlinemeldung über den Kita-Navigator verweisen. Gründe hierfür sind die Strukturierung und Validierung der übermittelten Daten, die Vermeidung redundanter Datenerfassungen sowie die Möglichkeit, direkt über das Tool mit den Eltern zu kommunizieren. Die Kitas können mit wenig Aufwand direkt den Eltern aus der Anwendung antworten. Es ist hierfür kein Medienbruch mehr notwendig.

Auch können Elternanfragen direkt in die kitaeigene Warteliste (Vormerkung) übernommen werden. Dieses bietet den Kitaträgern die Möglichkeit stetige Aktualisierungen der Betreuungsanfragen aus dem Gesamtsystem zu erhalten. Hierbei werden den Kitaträgern Umzüge der Eltern, Vertragsabschlüsse bei anderen Kitaträgern für die eigenen vorgemerkten Kinder angezeigt. Zudem erhalten die Kitaträger Informationen über den Sachstand zum Kitagutschein (Beginn, Umfang) sowie über zwischenzeitliche Veränderungen des Kitagutscheins. Somit besitzt der Kitaträger stets einen aktuellen Überblick über die eigenen vorgemerkten Kinder.

Diese Funktionalität ermöglicht unter Beachtung der bestehenden gesetzlichen Regelungen des Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG) einen Abgleich zwischen den Wartelisten der jeweiligen Träger, so dass Eltern ihren Betreuungswunsch weiterhin bei verschiedenen Trägern anzeigen können. Zugleich hat sich die Anzahl von verbindlichen Vormerkungen auf Grund der implementierten Berechnungslogik von freien Plätzen seit Einführung des Kita-Navigators deutlich reduziert. Dies ist ein Indikator, dass das System zur Stabilisierung des Kitabetriebs beiträgt.

Im Ergebnis reduzieren sich somit auf Seiten der Kitaträger bei korrekter Nutzung des Systems die zeitlichen Aufwände für die Platzvergabe. Das System hilft hier unterstützend ohne die Souveränität der Träger in Frage zu stellen.

Die Wirksamkeit des Online-Dienstes Kita-Navigator im Kontext der Platzsuche hängt maßgeblich von der möglichst flächendeckenden Nutzung des Verfahrens durch die Kitaträger und Einrichtungen ab. Dies gilt insbesondere für die Funktionen der Freiplatzmeldung sowie der Kontaktaufnahme mit den Eltern.

Hier gilt: Je schneller Träger bzw. Einrichtungen auf Online-Anfragen der Eltern reagieren, umso schneller kann eine Platzvermittlung erfolgen bzw. eine weitere Einrichtung angefragt werden.

Die verpflichtende Nutzung der vom Land Berlin zur Verfügung gestellten bezirksübergreifenden IT-Lösungen ISBJ ist in § 7 Absatz 9 i. V. mit § 19 Absatz 6 KitaFöG sowie § 8 Absatz 3 der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (VO KitaFöG) geregelt. Konkretisiert werden diese Regelungen in § 3 Absatz 9 der Rahmenvereinbarung (RV Tag), der zufolge sich die Träger verpflichten, „in Umsetzung von § 19 Abs. 6 KitaFöG und § 8 Abs. 3 der Verordnung zum Kindertagesförderungsgesetz (VO KitaFöG) am Trägerportal teilzunehmen und Vertragsregistrierungen vorzunehmen. Die Träger sind verpflichtet, die Art und Anzahl der angebotenen Plätze je Einrichtung quartalsweise mitzuteilen und am zentralen Kitavormerksystem teilzunehmen.

Die Freiplatzanzeige fasst Kennzahlen verschiedener Fachanwendungen zusammen und errechnet automatisiert das tatsächliche Platzangebot einer Einrichtung für den von den Eltern gewünschten Betreuungsbeginn. Werden von den Einrichtungen Teile dieser Kennzahlen nicht aktuell gepflegt, ergibt sich ein falsches Ergebnis in der Berechnung freier Kapazitäten. Das Monitoring für die o.g. Verpflichtungen zeigt in Einzelfällen, dass nicht alle Kitaträger diesen Verpflichtungen nachkommen. Somit kommt es in der Darstellung von Platzkapazitäten im Kita-Navigator zu verfälschten Angaben. Diesen Meldungen geht die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) einzelfallbezogen nach.

4. Welche Möglichkeiten haben Eltern, ihre Erfahrungen, Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung des Kita-Navigators dem Senat mitzuteilen? Was macht der Senat mit diesem Feedback?

6. Welche Veränderungen wurden am Kita-Navigator seit seiner Einführung vorgenommen, welche weiteren Änderungen/Weiterentwicklungen sind vorgesehen?

Zu 4. und 6.:

Eltern können Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung über die im Kita-Navigator hinterlegten Kontakte (Zuständigkeiten im Impressum) direkt an die SenBildJugFam senden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer telefonischen Kontaktaufnahme über die landesweite Service Nummer 115.

Diese Services nutzen Eltern regelhaft. Damit unterstützen sie den angestrebten Prozess einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Die Vorschläge werden von der SenBildJugFam im Einzelfall bewertet, auf Rechtmäßigkeit und Machbarkeit geprüft und zusammen mit der Liga und den Elternvertretern abgestimmt.

Abgestimmte Funktionsänderungen und / oder Erweiterungen werden regelhaft in die bestehende Release-Planung aufgenommen und entsprechend umgesetzt.

Ein Beispiel hierfür ist u. a. die Optimierung der Benachrichtigungslogik für Eltern im Service-Konto-Berlin. Weiterhin wurden Änderungen an der internen automatisierten

Zeitsteuerung für automatisierte Systemnachrichten den Geschäftsprozessen vorgenommen. Somit konnte eine flüssigere bzw. schnellere Bearbeitung der Elternanfragen auf Seiten der Kitaträger /-einrichtungen erfolgen.

Auch wurde eine eigenständige Löschoption für die Eltern implementiert. Dieses wurde notwendig, da vereinzelt die Kitaträger / -einrichtungen keine Weiterbearbeitung der Elternanfragen vornahmen und somit die Eltern keine Informationen zum Status der Anfrage erhielten. Mit der Löschoption können die Eltern nunmehr die Anfrage stornieren und ggf. bei anderen Kitaträgern anfragen.

Im Bereich der Usability sind aktuell Verbesserungen in der Übersichtlichkeit der zur verwaltenden Merklisen für die Eltern in der Umsetzung.

9. Wie wird die Möglichkeit der Online-Beantragung von Kitagutscheinen angenommen? Wie viele Kitagutscheine wurden online im Jahr 2020 beantragt?

Zu 9.:

Die Anzahl der Registrierungen von Eltern auf der Plattform „Online-Kitagutschein“ wird nicht erfasst.

11. Welche Herausforderungen gibt es bei der Kitaplatzsuche für alle Beteiligten in der Pandemie? Wie sollen diese gelöst werden?

Zu 11.:

Der Kita-Navigator unterstützt den Prozess der Kitaplatzsuche und –vermittlung unabhängig von der Pandemie kontinuierlich. Gleichwohl stellt die Corona-Pandemie Eltern, Träger, Einrichtungen und Jugendämter im Rahmen der Kitaplatzsuche vor große Herausforderungen, da dieser Prozess in der Regel durch persönliche Kontakte und Abstimmungen ergänzt wird.

So wird die persönliche Kontaktaufnahme für Eltern sowohl zu den Kitas als auch zu den zuständigen Jugendämtern durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie erschwert. Dies gilt insbesondere in der aktuellen Phase des Lockdowns.

Der Dienstbetrieb in den Jugendämtern ist aktuell ebenfalls eingeschränkt. Es werden überwiegend Terminsprechstunden und Telefonsprechzeiten, z.B. zur Beantragung eines Kita-Gutscheins angeboten. Die Erreichbarkeit per E-Mail ist in der Regel gewährleistet. Es kann jedoch zu längeren Bearbeitungszeiten kommen.

Berlin, den 2. Februar 2021

In Vertretung  
Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie